

## Erfahrungsbericht Wien

August-September 2024

Im Rahmen meines Studiums habe ich von der Möglichkeit erfahren eine Gastausbildung zu absolvieren. Für mich war schnell klar, dass es nur drei Städte gibt, welche hierfür in Frage kommen würden: Paris, Rom oder Wien. Aufgrund der Sprache habe ich mich letztendlich für Wien entschieden, da ich mich dort auch in Notfall-Situationen einfach verständigen könnte.

Der Bewerbungsprozess mit Herrn Dr. Wimmer verlief reibungslos, sodass ich im Dezember 2022 die Zusage für meinen Aufenthalt bekam. Circa ein halbes Jahr später machte ich mich auf die Suche nach einer Wohnung, aufgrund persönlicher Umstände kam für mich lediglich eine eigene Wohnung in Frage, weshalb ich bei der Wohnungssuche nur über diese Erfahrung sprechen kann. Die Wohnungssuche gestaltete sich leider alles andere als einfach, oft waren die Mietpreise viel zu überzogen, die Wohnung nicht möbliert oder die Anbieter etwas fragwürdig. Gesucht habe ich über Booking, Airbnb und Facebook. Über Airbnb habe ich bereits im privaten Bereich viele Buchungen vorgenommen und wurde nie enttäuscht, weshalb ich mich dann auch entschied nur noch über diese Plattform zu suchen. Drei Monate vor meiner Abreise nach Wien, fand ich endlich eine Wohnung, nur fünf Gehminuten von meiner Dienststelle weg.

Bereits zwei Wochen vor dem eigentlichen Beginn des Praktikums reiste ich nach Wien um mir vor Ort schon einmal einen Überblick zu verschaffen und um mich schon etwas einzuleben. Die ersten Tage fühlten sich an wie Urlaub, die Stadt hat wahnsinnig viel zu bieten, man erlebt täglich neue Dinge und lernt neue Menschen kennen, ich war sehr beeindruckt.

An unserem ersten Arbeitstag, traf ich mich mit einer Kollegin und wir gingen zusammen zur Einweisung im Rathaus um die Formalitäten zu klären. Danach fuhren wir in unsere jeweiligen Dienststellen. Meine Kollegen warteten bereits auf mich, sie führten mich herum und stellten mich im Haus vor.

Der erste Tag war vorbei, es gab wahnsinnig viele neue Eindrücke und so viele Dinge, welche anders waren als bei uns in Deutschland. Aber vor allem eine Sache ist mir wahnsinnig positiv im Gedächtnis geblieben: Wie mich die Leute vor Ort aufgenommen haben! Ich habe mich nie alleine gefühlt und alle meine Fragen wurden stets beantwortet. Gleich an meinem zweiten Tag wurde ich auf einen Umtrunk in der örtlichen Brauerei eingeladen und spätestens dann, war das Eis gebrochen. Wir hatten einen wahnsinnig tollen Nachmittag/Abend und nach und nach festigte sich eine richtige Freundschaft zu einer meiner Kolleginnen.

Vor Ort habe ich die verschiedensten Tätigkeiten wahrgenommen, sowohl an der Information als auch bei den Meldestrafen. An der Information bekam man wahnsinnig viele Eindrücke und auch die rechtlichen Unterschiede zu unserem System in Deutschland wurden hier noch einmal deutlicher.

Ende September erhielt ich dann eine unerfreuliche Nachricht, denn meiner Vermieterin meldete sich bei mir und sagte mir, dass ich aufgrund von Arbeiten im Haus aus der Wohnung raus müsste. Alleine in einer fremden Stadt, wissentlich wie hoch die Mieten so kurzfristig sein würden. Und hier ein großer Dank an meine Kollegen, welche mich alle tatkräftig unterstützt haben, mir Unterkunft in ihrem Heim angeboten haben sowie Unterstützung für den bevorstehenden Umzug zusicherten.

Zwei Tage später konnte ich dann eine neue Wohnung beziehen, auch wenn der Preis illusorisch war (2.000,00 €/Monat), sagte ich zu, da die Preise so kurzfristig überall sehr hoch waren und ich ebenfalls in der Nähe zu meiner vorherigen Wohnung bleiben wollte, da ich diese ja auch aufgrund von gewissen Kriterien ausgewählt hatte.

In Wien habe ich die verschiedensten Orte besucht: Time-Travel Vienna, den Prater bei Nacht, Kirchen, die Alte Donau, den Stadtstrand, das Gänsehäufelbad, ein Film-Festival, Circus Roncalli, diverse Restaurants und Kaffeehäuser, Konzerte und das Musical „Phantom der Oper“. Es gibt unzählige Möglichkeiten! Wien ist eine wunderschöne Stadt und bietet mit seiner Architektur und den verschiedenen kulturellen Angeboten wahnsinnig viel an.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass diese Erfahrung meine Sichtweise in vielen Dingen verändert hat und mich hinsichtlich einigen Themen nachhaltig geprägt hat. Solch eine Erfahrung kann ich nur jedem ans Herz legen.

Ein großes Dankeschön gilt meinen Kollegen vom MBA 16, ich habe mich hier stets wohl gefühlt und bin Ihnen sehr dankbar für die gemeinsame Zeit!